

## Wieder zwei Frauen im Präsidium der Universität

Neue Gesichter im Präsidium: Während der bisherige Vizepräsident für Forschung, der Neurobiologe Prof. Dr. Reto Weiler, im Januar 2007 seine zweite Amtszeit antrat, ist es für die Literaturwissenschaftlerin Prof. Dr. Sabine Doering (Foto unten) die erste Amtszeit als Vizepräsidentin für Studium und Lehre. Sie ist Nachfolgerin von Prof. Dr. Karen Ellwanger, die sich nicht wieder zur Wahl stellte. Doering und Weiler wurden vom Senat mit deutlicher Mehrheit gewählt. Weiler betonte, die universitäre Wissenschaft sei zuallererst der Wahrheit verpflichtet. Der beste Weg dahin führe über

eine qualitativ hoch stehende Forschung. Doering plädierte ebenfalls für die Beibehaltung der Forschungsorientierung sowie eine enge Verbindung von Forschung und Lehre. Außerdem müsse viel dafür getan werden, um eine ausgezeichnete Lehre mit attraktiven Studienbedingungen zu verbinden.

Auch die neue Vizepräsidentin für Verwaltung und Finanzen, Dr. Heide Ahrens-Radlanski (Foto oben), wurde vom Senat mit klarer Mehrheit gewählt. Die 45-jährige bisherige Wissenschaftsmanagerin an der Universität Bremen hat ihr Amt am 1. März 2007 angetreten. Sie ist Nachfolgerin von Gerlinde Walter, die die Universität im vergangenen Jahr verlassen hatte. Ahrens-Radlanski, die Politik, Kommunikationswissenschaften und Germanistik studiert hat, sagte vor dem Senat, sie nehme die Universität Oldenburg als eine innovative Hochschule wahr, die sich mit ihren Qualitäten im immer schärfer werdenden Wettbewerb behaupten werde. Die langjährige enge Kooperation mit der Nachbaruniversität Bremen werde dabei eine wichtige Rolle spielen.



pädagogischer, sozialpädagogischer oder sozialwissenschaftlicher Grundausbildung richtet. Der vier Semester dauernde Präsenz-Studiengang „Interkulturelle Bildung und Beratung“ richtet sich an MigrantInnen mit dauerhaftem Aufenthaltsstatus, die bereits pädagogische Studienanteile in ihren Herkunftsländern absolviert haben und zwei Jahre Berufstätigkeit oder ehrenamtliche Tätigkeit nachweisen können. Das Studium schließt mit dem international anerkannten Abschluss „Bachelor of Arts“ ab. Dieser ermöglicht den Einstieg in eine Berufstätigkeit in pädagogischen und sozialen

Arbeitsfeldern oder die Aufnahme eines entsprechenden Master-Studiums.

## Poetik-Professur für Kirsten Boie

Mit Kirsten Boie übernahm im Wintersemester 2006/07 erneut eine der renommiertesten deutschen Autorinnen moderner Kinder- und Jugendromane die Poetik-Professur für Kinder- und Jugendliteratur am Institut für Kinder- und Jugendliteratur am Institut für Germanistik. Im Rahmen der von der EWE Stiftung finanzierten Professur, die in den Vorjahren an Paul Maar und Mirjam Pressler vergeben wurde, hielt die Autorin drei Vorträge.

## Energiemanager des Jahres

Dr. Werner Brinker, Vorstandsvorsitzender des fünftgrößten Energieunternehmens Deutschlands, der EWE AG, und Vorsitzender



des Hochschulrats der Universität Oldenburg, ist zum „Energiemanager des Jahres 2006“ gewählt worden. Die Jury bewertete dabei die Leistungen der Topmanager von mehreren

hundert Strom- und Gasunternehmen in Deutschland. Die Kriterien reichen von allgemeiner Führungsqualität über soziale, gesellschaftliche und ökologische Kompetenzen bis hin zum Erfolg des Unternehmens, der technischen Innovationskraft und dem Nachhaltigkeitsmanagement. Der Preis wird u.a. von der Zeitung Energie & Management vergeben.

## 100.000 Dollar für die Informatik

Dr. Sergej Alekseev, Informatiker und bis vor kurzem Doktorand der Universität, hat mit dem Projekt „Java Debugging Agent for Sun Java Virtual Machine on Solaris“ den ersten Preis des SUN Microsystems' University Challenge 2006 gewonnen und sich damit erfolgreich gegen eine weltweite Konkurrenz durchgesetzt. Neben einer Geld- und Sachzuwendung für den Gewinner umfasst der Preis auch eine Investitionssumme von 100.000 US \$ für das Department für Informatik der Universität Oldenburg. Das prämierte Projekt ist Teil der Dissertation, die Alekseev bei Prof. Dr. Günther Stiege angefertigt hat. In ihr werden die Grundlagen für die Überwachung von laufenden, in objektorientierten Sprachen verfassten Serverapplikationen präsentiert.

## Erste Kooperation mit indischer Hochschule

Am 26. September 2006 haben die Universität Oldenburg und das S.P. Jain Institute of Management and Research (SPJIMR) in Mumbai (Bombay), das von Prof. Dr. M. Suresh Rao vertreten wurde, ein Kooperationsabkommen geschlossen. Es handelt sich um die erste Oldenburger Kooperation mit einer indischen Hochschule. Die Initiative war von Prof. Dr. Alexander Nicolai ausgegangen, dem Inhaber der Stiftungsprofessur für Entrepreneurship am Institut für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik. Mit der Kooperation sollen ge-

meinsame Forschung und Lehre im Bereich Gründungsmanagement vorangetrieben werden. Hintergrund ist das starke Wirtschaftswachstum in Indien, das den dortigen Markt auch für deutsche Unternehmensgründer zunehmend interessant macht.

## Auszeichnung für Jürgen Metzger

Prof. Dr. Jürgen Metzger, vor kurzem pensionierter Chemiker am Institut für Reine und Angewandte Chemie, ist von der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) mit dem „Wöhler-Preis für Ressourcenschonende Prozesse“ ausgezeichnet worden. Metzger



habe zukunftsweisende und vorbildgebende Forscherleistungen auf dem Gebiet der nachhaltigen Chemie erbracht, begründete GDCh-Präsident Prof. Dr. Dieter Jahn die Entscheidung des Vorstands.

Der Wöhler-Preis wurde bisher viermal vergeben und ist nach einem der bedeutendsten Chemiker Deutschlands, Friedrich Wöhler (1800-1882), benannt. Für seine umweltorientierte Forschung erhielt Metzger bereits 1981 den Oze-van-Grinten-Preis zur Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet des Umweltschutzes und 1994 den August-Claas Forschungspreis „Nachwachsende Rohstoffe“.

## Seit 2001 über sieben Millionen Euro eingeworben

Die Abteilung für Mikrorobotik und Regelungstechnik (AMiR) von Prof. Dr. Sergej Fatikow, die inzwischen 20 Mitglieder zählt, hat seit ihrem Start im Jahr 2001 mehr als sieben Mio. € an Forschungsgeldern eingeworben. Dies sei, so Fatikow, Ausdruck der „hohen Kompetenz und des großen Ansehens“ der Oldenburger WissenschaftlerInnen, die national und international zu den bedeutenden Vorreitern in der roboterbasierten Mikro- und Nanohandhabung zählen. Die Forschungsschwerpunkte von AMiR liegen auf dem Gebiet der mikroroboterbasierten Handhabung in einem Rasterelektronenmikroskop (REM) sowie der Anwendung des Rasterkraftmikroskops als Nanoroboter. Im ersten Quartal des Jahres sind gleich drei größere Forschungsprojekte gestartet, die von der DFG und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert werden. Darüber hinaus ist AMiR - gemeinsam mit 24 Kooperationspartnern - an dem von der EU geförderten „Hydro-

mel“-Projekt beteiligt. Mit „Hydromel“ soll ein automatisiertes Produktionssystem mit einer Montagegenauigkeit von weniger als 100 Nanometern entwickelt werden.

## EINBLICKE: Nachhaltige Wirkung bei Google

„Ungefähr 111.000 Seiten“ - diese Auskunft erhält, wer bei Google das Stichwort „Verliebtsein“ eingibt. An erster Stelle wird genannt: „Liebe und Verliebtsein - Einblicke 25 - Pressestelle - Universität ... www.uni-oldenburg.de/presse/einblicke/25/mees.htm“. Dahinter verbirgt sich ein Aufsatz des Psychologen Prof. Dr. Ulrich Mees, den dieser vor zehn Jahren im Forschungsmagazin EINBLICKE veröffentlicht hat. Das Thema habe ihn seitdem nicht mehr losgelassen, so Mees, der - vor allem aufgrund des Googelehinweises - nach wie vor als „Liebes- und Verliebtsein-Experte“ ein begehrter Ansprechpartner für Medien ist.

## Berufungen



*Prof. Dr. Susanne Boll*, bisher Juniorprofessorin, ist auf die Professur Medieninformatik/Multimedia-Systeme am Department für Informatik berufen worden. Boll blieb in Oldenburg, obwohl sie zwei Rufe an die Universitäten Klagenfurt und Wien erhalten hatte. Die Wissenschaftlerin studierte bis 1996 Informatik an der Technischen Hochschule Darmstadt. Nach dem Diplom war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am GMD-Institut für Informations- und Publikationssysteme in Darmstadt und den Universitäten Ulm und Wien tätig. Ihre Dissertation schloss sie 2001 in Wien mit Auszeichnung ab. Ein Jahr später wechselte sie nach Oldenburg und wurde schon im selben Jahr Mitglied im Kuratorium OFFIS e.V.



*Prof. Dr. Sven Doye*, bisher Hochschullehrer an der Universität Heidelberg, hat den Ruf auf die Professur für Organische Chemie am Institut für Reine und Angewandte Chemie angenommen. Doye studierte Chemie an der TU Berlin und promovierte 1993 an der Universität Hannover. Von 1994 bis 1996 arbeitete er bei

BASF, Ludwigshafen, und war dann ein Jahr Postdoc am Massachusetts Institute of Technology, Cambridge/USA. Nach der Rückkehr nach Hannover habilitierte er sich hier 2001. Anschließend war er Gastprofessor an der Cardiff University (Wales/GB), bevor er an die Universität Heidelberg berufen wurde. Seine Forschungsgebiete: katalytische Hydroaminierungsreaktionen, die Synthese biologisch interessanter Moleküle und Naturstoffe, die Entwicklung von katalytischen Eintopf- und Tandem-Prozessen sowie die Untersuchung von Reaktionsmechanismen.



*Prof. Dr. Yvonne Ehrenspeck*, bisher Vertreterin der Professur für Allgemeine Pädagogik am Institut für Pädagogik, ist zur Professorin ernannt worden. Ehrenspeck studierte Erziehungswissenschaft und Literaturwissenschaft an der FU Berlin, wo sie auch als Wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig war und promovierte. 1998 erhielt sie den Förderpreis für ausgezeichnete Arbeiten junger Erziehungswissenschaftler der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Im selben Jahr wurde sie Wissenschaftliche Assistentin an der FU, wo sie sich 2003 habilitierte. Nach einer Professurvertretung in Münster 2004 leitete sie in Berlin zwei Forschungsprojekte zur Medienrezeption, bevor sie nach Oldenburg ging. Ihre Forschungsschwerpunkte: Historische Anthropologie der Erziehung und Bildung, Medienrezeptionsforschung, Jugendforschung und Ästhetische Bildung.



*Prof. Dr.-Ing. Axel Hahn*, bisher Vorstand für die Forschungsbereiche Betriebliche Informationssysteme und Eingebettete Hard- und Softwaresysteme im Informatikinstitut OFFIS und Hochschul-lehrer an der Technischen Fachhochschule Berlin, ist auf die Professur Wirtschaftsinformatik/Business Engineering des Departments für Informatik berufen worden. Hahn, der einen Ruf an die TU Ilmenau ablehnte, war von 2002 bis zum Frühjahr 2006 als Juniorprofessor für Wirtschaftsinformatik in Oldenburg tätig. Seine Forschungstätigkeiten konzentrieren sich auf die Interoperabilität in Supply Chains und eLogistik und das Management von Produktentwicklungsprozessen. Damit schlägt er eine Brücke zwischen der Informatik sowie den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften.